

HAMMER HEBAMMEN-TAGE



Liebe Hebammen!

Hebammen verstehen sich als Fürsprecherinnen der schwangeren und gebärenden Frauen. Eine achtsame Begleitung durch Hebammen, vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit, ist ein gesellschaftlich relevanter Beitrag zur Frauen- und Familiengesundheit: Denn durch eine kompetente Hebammenbegleitung wird das zukünftige, gesundheitliche Wohlergehen von Mutter und Kind gestärkt.

Hierfür brauchen Sie fachliche Kompetenz, manuelle Fertigkeiten und soziale Kompetenz mit einem starken Einfühlungsvermögen. In einer sich wandelnden Gesellschaft werden die Frauen aus verschiedensten Kulturkreisen und Nationen neben den körperlichen auch bei psychischen und sozialen Prozessen von Ihnen unterstützt. Sie fördern die Frau, kompetent eigene Entscheidungen zu treffen, begleiten Bindungs- und Beziehungsprozesse. In sehr komplexen Situationen müssen Sie ständig Entscheidungen treffen und handeln.

Doch auch Sie brauchen den Austausch mit Kolleginnen, fachlichen Input, der Sicherheit im eigenen Handeln gibt und eine stetige Auffrischung der Handlungskompetenzen im Notfall. Wir freuen uns, Ihnen auch 2019 wieder ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm präsentieren zu können und möchten so weiterhin einen Beitrag für Ihre professionelle Arbeit leisten.

Herzlichst, Ihre



Dr. phil. Birgit Sauer
Leitung Elternschule/Gesundheitszentrum

Alle hier vorgestellten Seminare wurden als Fortbildung im Rahmen der HebBo NRW anerkannt! Diese Anerkennung kann auf Wunsch im Büro unseres Gesundheitszentrums eingesehen werden.

Die Selbstbewertung.....	4
Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt	5
Weniger, aber berechnigte Kaiserschnitte	6
Geburtshilfe leisten beim perinatalen Tod eines Kindes.....	7
Das Becken in der Schwangerschaft – aller Achtung wert!	8
Beweglich – auch mit PDA	9
Beckenbodengymnastik im Rückbildungs-Kurs nach dem „Praxis-Konzept Schwärzler“	10
Neugeborenen-Ikterus	11
„Auf den Punkt gebracht“ – Die Dokumentation der Wochenbettbetreuung	12
Die Latenzphase der Geburt – verstehen und adäquat betreuen..	13
Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden.....	14
Vertrauen in die natürliche Geburt	15
Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des Neugeborenen.....	16
Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe	17
#ZukunftWochenbett – Gutes bewahren und Neues wagen	18
Psychisch belastete Schwangere und Familien nach der Geburt.	19
Interventionsarme Geburtshilfe	20
Analgesie zur Versorgung von Geburtsverletzungen.....	21
Wundheilungsprozesse im Wochenbett	22
Nachtversorgung von Geburtsverletzungen.....	23
Schreien, Schlafen, Füttern.....	24
Anmeldeformular	25
Teilnahmebedingungen	27

Die Selbstbewertung

Nachweisverfahren zum GKV-Versorgungsvertrag

Richtig eingesetzt und zielführend bearbeitet, wird die Selbstbewertung zum Qualitätsentwicklungsinstrument. Von allen Hebammen wird seit dem 01.01.2018 ein Nachweis zu den Qualitätsvereinbarungen mit dem GKV-Spitzenverband gefordert.

Wie wird diese sogenannte Selbstbewertung (oder internes Audit) praktisch umgesetzt; wie werden die Fragen des Auditbogens beantwortet? Welche QM-Dokumente sind für den Nachweis geeignet und wie kommt die Hebamme zu einem eigenen Bewertungsmaßstab? Was ist mit sehr gut, akzeptabel oder gar einer kritischen Abweichung gemeint? Welche Formulierung in den Antwortspalten ist die Richtige? Wir bearbeiten den Bogen gemeinsam im sicheren Rahmen und beantworten alle offenen Fragen. Wir sehen uns Formulierungsbeispiele an und füllen den Selbstbewertungsbogen aus.

Hohen Anforderungen mit knapper werdenden Ressourcen zu entsprechen, stellt alle Hebammen vor eine große Aufgabe. Wie Sie die Herausforderung einer Selbstbewertung mit wenig Zeit meistern, erfahren Sie in diesem Seminar.

Termin:	Montag, 21.01.2019, 09.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Gabriele Stenz</i> , Hebamme, Lehrerin für Hebammen, Auditorin
Zielgruppe:	Hebammen aus allen Arbeitsbereichen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt

In diesem Seminar werden Symptome, Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Situationen unter der Geburt vermittelt sowie praktische Übungen am geburtshilflichen Phantom durchgeführt:

- eklamptischer Anfall – DD epileptischer Anfall + HELLP-Syndrom
- vorzeitige Plazentalösung
- Uterusruptur
- Blutungen sub partu
- Nabelschnur- bzw. Extremitätenvorfall
- Uterusatonie
- Plazentaretention
- praktische Behandlung der Schulterdystokie am Phantom
- Entwicklungstechnik der Beckenendlage (Armlösungen, Kopfentwicklung)
- vaginal-operative Entbindungstechniken (Forceps, Vacuum)
- Kommunikation im Notfall

Termin 1:	Freitag, 22.02.2019, 10.00 – 17.30 Uhr
Termin 2:	Samstag, 31.08.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	8
Referent:	<i>Dr. med. Wolf Lüttje,</i> Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt am Amalie Sieveking Krankenhaus Hamburg, Präsident der DGPF
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Weniger, aber berechnigte Kaiserschnitte Eine biopsychosoziale Standortbestimmung

In Deutschland kommen mehr als 30 % der Kinder per Kaiserschnitt auf die Welt. Experten sind sich einig, dass medizinisch gesehen diese Rate zu hoch ist, da Kaiserschnittentbindungen nur dann durchgeführt werden sollten, wenn eine natürliche Geburt Gesundheit oder Leben von Mutter oder Kind gefährden würde. Das Seminar vermittelt Wissen über psychosomatische Geburtshilfe sowie medizinische und psychosoziale Indikationen des Kaiserschnitts, des Weiteren eine Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, der Haftpflichtproblematik und dem Wissensverlust in der Geburtshilfe. Die Beratungskompetenz gegenüber Eltern sowie die Entwicklung von Strategien zur Senkung der Kaiserschnitttrate werden gefördert. Außerdem werden Kenntnisse in der vaginalen Geburtshilfe in Risikokonstellationen vermittelt.

Termin:	Samstag, 23.02.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	4
Referent:	<i>Dr. med. Wolf Lütje,</i> Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt am Amalie Sieveking Krankenhaus Hamburg, Präsident der DGPFPG
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	30
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Geburtshilfe leisten beim perinatalen Tod eines Kindes

Stirbt ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach, sind betroffene Familien akut und längerfristig auf Unterstützung angewiesen. Involvierte Fachpersonen sind gefordert, in solch komplexen Betreuungssituationen einfühlsam und kompetent Geburtshilfe und Krisenbegleitung zu leisten und einen Umgang mit der eigenen Betroffenheit zu finden. Ziel dieses Seminars ist die Bestärkung der Begleitenden, so dass sie das „Nichts mehr machen Können“ mit aushalten und sachkundig handeln können. Inhalte des Seminars:

- die Dynamik der Diagnosemitteilung
- Physiologie des akuten Krisenverlaufs und mögliche Reaktionsmuster
- notwendige Interventionen zur Verminderung von Traumatisierung
- Unterstützung der Eltern in ihren gesunden Copingstrategien und in ihrem Elternsein
- Geburts- und Krisenbegleitung bei Fehlgeburt und perinatalem Tod des Kindes
- Umgang mit der eigenen Betroffenheit

Termin:	Donnerstag, 07.03.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Franziska Maurer,</i> Hebamme MSc., Traumatherapeutin, Dozentin und Autorin
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	125,00 € (incl. Verpflegung)

Das Becken in der Schwangerschaft – aller Achtung wert!

Die Arbeit mit dem Becken ist eine Bereicherung in der Schwangerenvorsorge und lässt originäres Hebammenwissen weiterleben. Misst man während der Schwangerschaft wiederholt die Beckenmaße, sind die meisten Frauen erstaunt, wie sich die knöchernen Strukturen anpassen und das Becken sich in Vorbereitung auf die Geburt weitet. Das Wissen um diese Vorbereitung kann den Schwangeren Mut machen für eine physiologische Geburt. Außerdem können in der Schwangerenvorsorge Veränderungen am Becken erkannt werden, die bei rechtzeitiger Behandlung die Geburt erleichtern. Hebammen können aus diesem Wissen Erkenntnisse gewinnen, die für die Geburtsbegleitung wichtig sind. Und sie zeigen, dass sie Frauenärzten nichts wegnehmen, wenn sie die Schwangeren (mit-)begleiten.

In diesem Workshop erkunden die Teilnehmerinnen das Becken mithilfe eines von Andrea Mora entworfenen Beckenstempels. Ziel ist es, zu erkennen, welche Rückschlüsse sich für eine individuelle Geburtsbegleitung ergeben.

Die Inhalte des Seminars:

- Anatomie des Beckens
- die wichtigsten Handgriffe zur Beckendiagnostik
- der Beckenstempel als eine Form der Dokumentation im Mutterpass
- Bewegungen, die die Beckenräume beeinflussen
- die Bedeutung der Beckenmaße für eine gezielte Geburtsbegleitung

Termin:	Montag, 11.03.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referentin:	<i>Andrea Mora</i> , Hebamme, Heilpraktikerin, MH Kinaesthetictrainerin
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Beweglich – auch mit PDA

Steigende PDA-Raten erfordern von uns eine gezielte Auseinandersetzung mit der Geburtsbegleitung dieser Frauen. Denn oft drosselt alleine die Zeit des Legens bzw. das Warten auf eine gleichmäßige Ausbreitung der Narkosemittel erst einmal die Dynamik der Geburt, die Frauen spüren ihre Beine in der Regel anders (oder häufig weniger), so dass die eigenen Bewegungsimpulse verändert sind.

In diesem Workshop geht es um all diese Aspekte aus dem Blickwinkel der Kinästhetik: Welche speziellen Anpassungen brauchen Frauen mit PDA? Wie gelingt uns die Geburtsbegleitung, ohne unseren eigenen Rücken zu sehr zu belasten? Gibt es Möglichkeiten, die bekannten Nebenwirkungen der PDA (z. B. Wehenschwäche) über Bewegung zu beeinflussen?

Die Inhalte des Seminars:

- Grundlagen über das Bewegungsverständnis in MH Kinaesthetics
- Kennenlernen der wichtigsten Kinaestheticskonzepte in Theorie und Praxis
- einfache Positionswechsel und -unterstützungen auch bei eingeschränkter Motorik

Termin:	Dienstag, 12.03.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referentin:	<i>Andrea Mora,</i> Hebamme, Heilpraktikerin, MH Kinaestheticstrainerin
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Beckenbodengymnastik im Rückbildungs-Kurs nach dem „Praxis-Konzept Schwärzler“

Mit diesem Seminar erweitern Sie Ihre Fachkompetenz, um ein effektives Kurskonzept für die Rückbildungsgymnastik zu entwickeln sowie Ihre bisherigen Übungen zu erweitern und zu ergänzen. Durch anschauliche Praxisbeispiele wird das Thema Beckenboden aus ganzheitlicher Sicht erlebbar:

- Anatomie des weiblichen Beckenbodens mit seinen 3 Muskelschichten sowie der Blase im Zusammenspiel mit dem Beckenboden
 - praktische Wahrnehmungsübungen mit dem Gymnastikball, abwechslungsreiche Alltagsübungen im Sitzen und Liegen, Übungen zur An- und Entspannung des Beckenbodens und der dazugehörigen Blasenfunktionen
- Beckenboden und Körperhaltung, Inkontinenzformen:
 - Der Stab als Übungsgerät, Diagnose muskulärer Dysbalancen, individuelle Therapiemöglichkeiten für die jeweiligen Haltungstypen
- praktische Mutter-Kind-Übungen für den Alltag:
 - Einführung in praxisnahe Alltagsübungen: Stehen, Sitzen, Liegen, Knien mit Kind

Termin:	Montag, 15.04.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Susanne Schwärzler,</i> Heilpraktikerin, Übungsleiterin Präventions- und Rehabilitationssport für Beckenboden und Harninkontinenz
Zielgruppe:	(freiberufliche) Hebammen in der Wochenbettbetreuung
Max. Teilnehmer:	25
Kosten:	125,00 € (incl. Verpflegung)

Neugeborenen-Ikterus

Ein erhöhter Anfall von Bilirubin im Serum tritt physiologisch bei allen Kindern in den ersten Lebenstagen auf. Bei 60 – 70 % aller gesunden und reifen Neugeborenen steigt der Wert so hoch an, dass eine Gelbfärbung der Haut beobachtet werden kann. In diesem Seminar geht es um einen sicheren Umgang mit ikterischen Kindern im häuslichen Wochenbett, denn durch die frühe Entlassung von Mutter und Kind nach der Geburt sind freiberufliche Hebammen, mehr denn je gefordert, ikterische Neugeborene richtig zu beurteilen und rechtzeitig zur Diagnostik und Therapie weiterzuleiten. Die Inhalte dieses Seminars:

- Auffrischung und Vertiefung von Grundlagenwissen zu den verschiedenen Formen des Neugeborenenikterus
- Pathophysiologie des Neugeborenenikterus (Symptome, Diagnostik, pathologische Hyperbilirubinämie und Kernikterus)
- Diagnostik und Risikoeinschätzung in der häuslichen Wochenbettbetreuung
- Handlungsempfehlungen aus nationalen und internationalen Leitlinien
- Still- und Ernährungsmanagement der Kinder in den ersten Tagen
- Aufklärung der Eltern und sichere Dokumentation

Termin:	Mittwoch, 08.05.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	4
Referentin:	<i>Christiane Borchard,</i> Hebamme, Familienhebamme / NRW, Dipl. Pflegewissenschaft- lerin
Zielgruppe:	klinische und freiberufliche Hebammen
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

„Auf den Punkt gebracht“ – Die Dokumentation der Wochenbettbetreuung

Die Anforderungen an die Inhalte der Dokumentation haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Vor dem Hintergrund der aktuellen vertraglichen und gesetzlichen Anforderungen sollen Hebammen inzwischen nicht nur das Besondere, sondern auch das Normale im Wochenbett und in der Stillzeit dokumentieren. Das Ziel einer guten Dokumentation im Wochenbett ist es nach wie vor, alle wesentlichen Aspekte schlagwortartig und in einer verständlichen Fachsprache so zu beschreiben, dass der Verlauf auch nach Jahren noch nachvollziehbar ist. Doch angesichts der wochenlangen Begleitung mit zahlreichen Beratungsthemen, vielseitiger Behandlungsmaßnahmen und stetig zunehmender digitaler Kommunikation ist es im Alltag nicht immer so leicht, auf den Punkt zu kommen. Die Inhalte:

- gesetzliche Grundlagen der Dokumentationspflicht
- inhaltliche und formale Anforderungen an ein Dokumentationssystem, hilfreiche Dokumentationsvorlagen
- Anamnese und Befunde beschreiben und bewerten
- Kommunikation: Information, Beratung und Aufklärung dokumentieren
- den Verlauf über Wochen vollständig beschreiben: Systematisch und mit „klaren“ Worten eine „wahre“ Geschichte“ schreiben, nützliche Formulierungshilfen für den Verlauf
- Beispiele für die Dokumentation besonderer Betreuungssituationen im Wochenbett

Termin:	Donnerstag, 09.05.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Christiane Borchard,</i> Hebamme, Familienheb. / NRW, Dipl. Pflegewissenschaftlerin
Zielgruppe:	Hebammen in der häuslichen Wochenbettbegleitung
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Die Latenzphase der Geburt – verstehen und adäquat betreuen

Die „Latenzphase“ ist im englischsprachigen Raum als erste Hälfte der Eröffnungsphase längst etabliert. In Deutschland wird sie erst allmählich als eigenständige Phase wahrgenommen und diskutiert. Da sie sich durch einige Besonderheiten auszeichnet, erfordert sie eine andere Herangehensweise als die fortgeschrittene Eröffnungsphase. Insbesondere die begründete Annahme, dass es in der Latenzphase physiologischerweise zu Pausen und langsamen Verläufen kommen kann und dass Dystokien in diesem Zeitraum daher schlicht nicht existieren, macht die Auseinandersetzung mit ihr wichtig und konsequenzenreich. Wie wird sie definiert? Was passiert im Körper der Frau in der Latenzphase und was brauchen Frauen in diesem Geburtsabschnitt? Welche Faktoren sind förderlich oder hemmend? Und wie können Hebammen und ärztliche GeburtshelferInnen Frauen in der Latenzphase adäquat betreuen? Inhalte des Seminars sind u. a.:

- aktuelle Definitionen und Interpretationen der Latenzphase
- Beobachtungen und Beurteilungskriterien von Hebammen
- Wehenkoordination und Geburtsbeginn
- Symptome der Latenzphase und Wahrnehmung der Frauen
- physiologische Vorbereitung des Geburtsweges
- aktuelle Werte für Dauer und Geburtsfortschritt
- Abgrenzung der Physiologie von der Pathologie
- Bedeutung für die späteren Geburtsphasen und für das Geburtserleben der Frau
- besondere Aspekte der Betreuung in der Latenzphase

Termin:	Freitag, 28.06.2019, 09.15 – 16.45 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referentin:	<i>Tara Franke,</i> Hebamme, Sexualpädagogin
Zielgruppe:	Hebammen und ärztliche Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	20
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden

Viele schwangere Frauen haben Beschwerden, ohne zur Gruppe der Risikoschwangeren zu gehören. Im Rahmen der Fortbildung soll ein vertieftes Verständnis für Beschwerden vermittelt werden, die während der Schwangerschaft auftreten. Ziel ist die Unterstützung der Schwangeren in ihrer Körperwahrnehmung und Unterstützung von Veränderungsprozessen sowie die Verhütung der Entstehung von Pathologien aus Schwangerschaftsbeschwerden. Folgende Inhalte werden dabei behandelt:

- Entstehung / Ursachen von Schwangerschaftsbeschwerden (z. B. Übelkeit, Symphysenprobleme, Ödeme, Sodbrennen, Ischiasbeschwerden, Wadenkrämpfe, Hämorrhoiden, Hypertonie, Hypotonie, Zahnfleischentzündungen, (Vulva-)Varizen, vorzeitige Wehen)
- Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden
- alternative Behandlungsmöglichkeiten von Schwangerschaftsbeschwerden mit naturheilkundlichen Mitteln wie Phytotherapie, Schüsslersalzen, Teezubereitungen, anthroposophischen Medikamenten, Körperarbeit und Massagen

Termin:	Donnerstag, 04.07.2019, 10.45 – 18.15 Uhr und Freitag, 05.07.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Ulrike Peitz</i> , Hebamme, NLP-Practitioner, Yogalehrerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Schwangerenvorsorge
Maximale Teilnehmer:	20
Kosten:	220,00 € (incl. Verpflegung)

Vertrauen in die natürliche Geburt

Wie Hebammen Haltung, Erwartungen und Kompetenzen von Eltern rund um die Geburt entwickeln können

Für eine entspannte und vertrauensvolle Geburt ist das innere Wissen um die eigenen Kraftquellen entscheidend, sowie sichere Räume und eine Begleitung, die unterstützt, ohne einzuengen oder zu ängstigen. Hebammen können hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Die zunehmende Wunsch-Kaiserschnitttrate zeigt, wie vielen Müttern das Grundvertrauen in eine natürliche Geburt abhandengekommen ist. Folgende Themen werden behandelt:

- evidenzbasierte Empfehlungen zur Förderung der physiologischen Geburt
- psychische Einflüsse auf Geburtsverläufe
- Rolle der Hebamme
- Kommunikation mit Schwangeren / Gebärenden (z. B. Vertrauen in den eigenen Körper vermitteln, Überwindung von Ängsten, Zulassen und Aushalten von Ambivalenzen)
- unterstützende Geburtspositionen
- Geburtserleben des Kindes

Termin:	Freitag, 30.08.2019, 10.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referent:	<i>Dr. med. Wolf Lütje,</i> Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt am Amalie Sieveking Krankenhaus Hamburg, Präsident der DGPFPG
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	30
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des Neugeborenen

Der kindliche Notfall gehört zu den gefürchtetsten Szenarien der Geburtshilfe. Vom professionellen Handeln der beteiligten Hebammen und Ärzte hängen das Leben und die Gesundheit des Kindes ab. Der Workshop soll dazu beitragen, dass wir mit Gelassenheit und Kompetenz diesem hohen Anspruch und dieser großen Verantwortung gerecht werden – mit folgenden Inhalten:

- Übersicht über die wichtigsten perinatalen Notfallszenarien des Kindes
- Möglichkeiten der Prävention perinataler Notfälle
- diagnostische Marker perinataler Notzustände
- Handlungsprinzipien für die Geburtsbeendigung bei intrauteriner Not
- verantwortungsvolle Reanimation des Neugeborenen
- Reaktion bei Verschlechterung des primär unauffälligen Zustands des Neugeborenen
- empathische Notfallbegleitung für Mutter und Kind
- postnatales Belastungssyndrom
- Rolle des Partners im perinatalen Notfall
- Nachbetreuung der Familie nach perinatalen Notfällen

Termin:	Donnerstag, 19.09.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	7
Referent:	<i>Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt,</i> Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburts- begleitung
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe

Der Geburtsstillstand zählt zu den häufigsten Komplikationen der Geburt und führt oft zur operativen Geburtsbeendigung. Im Seminar soll ein Verständnis für die Komplexität des Phänomens Geburtsstillstand entwickelt und Strategien für eine Vermeidung bzw. für die Überwindung der Geburtsblockade erarbeitet werden. Auf jeden der drei Ursachenkomplexe – mütterliche, kindliche und geburtshilfliche Faktoren – wird ausführlich eingegangen:

- pathogenetische Zusammenhänge
- Prävention von Geburtsblockaden
- pathogenetische Geschwister des Geburtsstillstandes: biologische Übertragung, Schulterdystokie und Plazentaretention
- Erkennen von Risikofaktoren und ihre Behandlung durch eine individuell angepasste Schwangerenbetreuung
- Erkennen und Notintervention bei traumatischen Erfahrungen
- psychotherapeutische Betreuungsstrategien
- geburtsmechanische Überlegungen zur Gebärhaltung
- verantwortungsbewusster Umgang mit medizinischen Interventionen
- destruktive Geburtssituationen und ihre Abgrenzung von individuellen inaktiven Geburtsphasen
- korrekte Indikationsstellung
- Wahl der richtigen Operationsmethode zur Geburtsbeendigung

Termin:	Freitag, 20.09.2019, 08.00 – 14.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	7
davon Notfallstunden:	4
Referent:	<i>Prof. Dr. med. Sven Hildebrandt,</i> Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburts- begleitung
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	40
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

#ZukunftWochenbett – Gutes bewahren und Neues wagen

Traditionell steht das Wochenbett für die Zeit der Erholung, Rückbildung und Neufindung nach einer Geburt. Alarmierende Studienergebnisse weisen darauf hin, dass der überwiegende Anteil der Mütter selbst 6 Monate nach der Geburt noch von diversen physischen Beschwerden betroffen sind, deren gesamte Auswirkungen noch gar nicht absehbar sind. Und so wurde das Wochenbett unlängst in die Liste der nationalen Gesundheitsziele „Gesundheit rund um die Geburt“ aufgenommen.

Anhand von praxisnahen Beispielen und dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch werden frische Impulse für die Arbeit gesucht und mit Ergebnissen und Empfehlungen aus Studien ergänzt:

- Gesundheit im Wochenbett – Leitgedanken der nationalen Gesundheitsziele
- Mütter der Generation Y – ein Update zur Übernahme der Mutterrolle heute
- Gesundheit im Wochenbett – Praxisbeispiele für hebammen-spezifische Diagnostik, Beratung und Therapie von postpartalen Beschwerden und Schmerzen der Mütter
- zufriedene Hebammen – Austausch und Impulse für eine gelungene Praxisorganisation im Zeitalter der „gesunden“ Wirtschaftlichkeit.

Termin:	Montag, 30.09.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Christiane Borchard,</i> Hebamme, Familienhebamme / NRW, Dipl. Pflegewissenschaft- lerin
Zielgruppe:	Hebammen in der Wochenbettbe- treuung
Maximale Teilnehmer:	22
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Psychisch belastete Schwangere und Familien nach der Geburt

Ursachen, Auswirkungen und bindungsfördernde Hilfen

Hebammen und Beraterinnen erleben in ihrem Berufsalltag, dass der Anteil der Frauen, die sich während der Schwangerschaft und auch nach der Geburt psychisch sehr belastet fühlen, stetig zunimmt. Das Wissen darum, dass die psychische Verfassung der Mutter sich auch auf das Bindungsverhalten und die Gesundheit des (ungeborenen) Kindes auswirkt, macht gezielte Hilfe in dieser Lebensphase umso bedeutsamer.

Die Fortbildung möchte das Verständnis für die Ursachen psychischer Belastungen rund um Schwangerschaft und Geburt anhand der Erkenntnisse der Pränatalen Psychologie erweitern. Auch Zusammenhänge von psychischen Belastungen und körperlichen Komplikationen werden anhand von Beispielen aus der Praxis aufgezeigt.

Adäquate Hilfen für betroffene Frauen und Familien stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Die Bindungsförderung / vorgeburtliche Bindungsanalyse - eine noch relativ neue Methode der Begleitung während der Schwangerschaft - wird vorgestellt. Sie schafft Entlastung für Mutter und Kind und intensiviert die Bindung zum Baby. Anhand von exemplarischen Fallbeispielen - gerne auch aus der Praxis der Teilnehmerinnen - werden bindungsfördernde Haltungen, Angebote und Hilfen für betroffene Familien erarbeitet. Ziel ist es, die Unterstützung für Schwangere und Wöchnerinnen in psychischen Krisen- oder Belastungssituationen zu verbessern.

Termin:	Donnerstag, 10.10.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Hiltrud Meyer-Fritsch</i> Diplom Theologin, Bindungs- analytikerin
Zielgruppe:	Hebammen und Beraterinnen
Max. Teilnehmer:	24
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Interventionsarme Geburtshilfe

Protrahierte Geburten können durch angepasste Gebärlpositionen und Maßnahmen positiv beeinflusst werden. Durch frühes Erkennen und günstiges Handeln lassen sich evtl. operative Eingriffe vermeiden.

Ziel dieses Seminars ist, dass die Teilnehmerin ihre eigene Praxis der Geburtsleitung kritisch hinterfragen und sinnvolle Therapien sowie aktuelle Studienergebnisse in ihr zukünftiges Handeln integrieren kann. Hilfreiche und evidenzbasierte Maßnahmen und Gebärlpositionen werden besprochen und geübt.

Folgende Themen werden in diesem Seminar behandelt:

- Physiologie der Geburt
- Vergleich von Dammschutztechniken
- Definitionen der protrahierten Geburt und des Geburtsstillstandes
- Geburtseinleitung und Therapiemöglichkeiten
- Wehenschwäche
- Einstellungsanomalien des Kindes mit Maßnahmen zur Optimierung der Kindslage
- Alternativen zur vaginalen Untersuchung
- Unterstützungsmöglichkeiten in der Austreibungsphase

Termin:	Mittwoch, 30.10.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	2
Referentin:	<i>Ulrike Harder,</i> Hebamme, staatlich anerkannte Lehrkraft für Hebammen
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	22
Kosten:	110,00 € (incl. Verpflegung)

Achtung! Aufgrund einer Parfümallergie der Referentin bitten wir darum, am Seminartag weder Parfüms noch parfümierte Duschgels, Bodylotions etc. zu verwenden.

Analgesie zur Versorgung von Geburtsverletzungen

50 % aller Frauen empfinden die Schmerzlinderung zur Nahtversorgung unzureichend. Ziel dieses Workshops ist es, Ihnen den Fächer verschiedener Möglichkeiten zur Schmerzlinderung in der Nahtversorgung und ihre Wirksamkeit vorzustellen und die Maßnahmen mit Ihnen zu trainieren. Die Inhalte des Workshops:

- Evidenzen zur Analgesie bei der Nahtversorgung und Patientenzufriedenheit
- Prämedikation
- Infiltrationsanalgesie (Fächertechnik)
- Oberflächenanalgesie (Gel, Spray, Eis)
- Pudendusblock (transvaginal & transdermal)
- (Ohr) Akupunktur
- Lachgas / PDA / Spinalanästhesie (nur theoretisch)
- Schmerzlinderung im Wochenbett

Termin:	Montag, 04.11.2019, 09.00 – 12.15 Uhr
Fortbildungsstunden:	4
davon Notfallstunden:	1
Referentin:	<i>Peggy Seehafer,</i> Hebamme, MA Anthropologin, Mitarbeiterin von GynZone
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	15
Kosten:	115,00 € (70,00 € Seminar incl. Verpflegung, 45,00 € Verbrauchsmaterial und Zugang zum E-Learning- Programm von GynZone)

Das E-Learning-Programm von GynZone wird den Teilnehmerinnen bereits vor der Veranstaltung per Email zur Verfügung gestellt. Als Vorbereitung auf den Workshop sollte das Kapitel zur Analgesie durchgearbeitet werden.

Wundheilungsprozesse im Wochenbett

Die Wundheilung von Geburtsverletzungen verläuft wie bei jeder anderen Wunde in verschiedenen Phasen. Oberflächliche Geburtsverletzungen I. Grades heilen erfahrungsgemäß innerhalb einer guten Woche aus. Dammrisse II. Grades sind nach ca. zwei Wochen verheilt. Sphinkterverletzungen sind nach ca. vier Wochen ausgeheilt. Die in diesem Seminar vorgestellten Themen:

- Evidenzen zu Heilungsprozessen und ihren Hemmnissen
- Verläufe im Wochenbett, was ist (noch) normal?
- Beurteilung einer Naht im Heilungsprozess ohne messbare Kriterien
- Vor- und Nachteile einer frühen Sekundärnaht
- komplementärmedizinische Hilfsmittel zur Schmerzlinderung
- Hilfe & Empfehlungen bei Sphinkterverletzungen gemäß Leitlinien
- Langzeitfolgen ungenügender Wundheilung (unfreiwilliger Luftabgang aus Darm und Scheide, Harninkontinenz und Stuhlinkontinenz)
- Wirkung des Beckenbodentrainings

Termin:	Montag, 04.11.2019, 13.15 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	4
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Peggy Seehafer,</i> Hebamme, MA Anthropologin, Mitarbeiterin von GynZone
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	40
Kosten:	95,00 € (70,00 € Seminar incl. Verpflegung, 25,00 € Zugang zum E-Learning-Programm von GynZone)

Das E-Learning-Programm von GynZone wird den Teilnehmerinnen bereits vor der Veranstaltung per Email zur Verfügung gestellt.

Nahtversorgung von Geburtsverletzungen

Die Fähigkeiten der Betreuenden, Geburtsverletzungen richtig zu diagnostizieren und angemessen zu versorgen, haben großen Einfluss auf das körperliche und seelische Wohlbefinden der Frauen nach der Geburt. Sie lernen in diesem Workshop die passende Auswahl und die Anwendung der richtigen Nahttechnik für jede Geburtsverletzung und den sicheren Umgang mit Nadel und Nahtmaterial sowie die Auswahl des passenden Materials. Am Phantom trainieren Sie den Umgang mit den Instrumenten, Knotentechnik und verschiedene Nahttechniken. Die Inhalte des Seminars:

- Knotentechnik (für Einzelknopfnähte und fortlaufende Nähte) und das Hantieren mit den Instrumenten
- verschiedene Nahttechniken (Einzelknopfnähte, fortlaufende Naht, umgekehrte Nähte, Subkutannaht)
- Empfehlungen der einzelnen Nahttechniken und Nahtmaterialien für die unterschiedlichen Verletzungen
- Naht von Labienrissen und DR I° und II°

Termin:	Dienstag, 05.11.2019, 09.00 – 16.30 Uhr
Fortbildungsstunden:	8
davon Notfallstunden:	1
Referentin:	<i>Peggy Seehafer,</i> Hebamme, MA Anthropologin, Mitarbeiterin von GynZone
Zielgruppe:	Hebammen und Geburtshelfer
Max. Teilnehmer:	8
Kosten:	395,00 € (140,00 € Seminar incl. Verpflegung, 255,00 € Verbrauchsmaterial und Zugang zum E-Learning-Programm von GynZone)

Das E-Learning-Programm von GynZone (inkl. Online-Test und Zertifikat) wird den Teilnehmerinnen bereits vor der Veranstaltung per Email zur Verfügung gestellt.

Schreien, Schlafen, Füttern **Krisenintervention und Erstberatung bei** **Regulationsstörungen**

Durch Störungen in der Eltern-Kind-Kommunikation, frühkindliche Anpassungsschwierigkeiten, fehlende soziale Unterstützung der Eltern und elterliche Überlastung kann ein Kreislauf negativer Gegenseitigkeit in der Eltern-Kind-Interaktion entstehen, der in eine psychosoziale Krisensituation führen kann. So kann es für Eltern u. a. unmöglich sein, ihr Kind angemessen zu beruhigen, ihm erholsamen Schlaf zu ermöglichen oder angenehme Fütter Situationen zu schaffen.

Mit folgenden Inhalten sollen Antworten gefunden werden, wie Eltern begleitet und unterstützt werden können:

- Grundlagen der Bindungsforschung
- Grundlagen der Säuglingsforschung
- Symptome und Ursachen von Schrei-, Schlaf- und Fütterproblemen
- Beratungsmöglichkeiten und -methoden bei Regulationsstörungen (z.B. Video- und Bildbetrachtung, Auswertung von 24-h-Protokollen, Körperpsychotherapie)
- praktische Erfahrungen der Schreisprechstunde Hamm
- Kommunikation mit Eltern
- Vernetzung Frühe Hilfen

Termin:	Mi./Do., 11.+12.12.2019, je 08.30 – 16.00 Uhr
Fortbildungsstunden:	16
davon Notfallstunden:	0
Referentin:	<i>Oliver Elbers,</i> Dipl.-Pädagoge, Entwicklungspsychologischer Berater
Zielgruppe:	Hebammen und Fachkräfte der Frühen Hilfen
Maximale Teilnehmer:	24
Kosten:	220,00 € (incl. Verpflegung)

Anmeldeformular

- Die Selbstbewertung**
Mo., 21.01.2019, 110 €
- Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt**
Fr., 22.02.2019, 110 €
- Weniger, aber berechnigte Kaiserschnitte**
Sa., 23.02.2019, 110 €
- Geburtshilfe leisten beim perinatalen Tod eines Kindes**
Do., 07.03.2019, 125 €
- Das Becken in der Schwangerschaft – aller Achtung wert!**
Mo., 11.03.2019, 110 €
- Beweglich – auch mit PDA**
Di., 12.03.2019, 110 €
- Beckenbodengymnastik im Rückbildungs-Kurs**
Mo., 15.04.2019, 125 €
- Neugeborenen-Ikterus**
Mi., 08.05.2019, 110 €
- Dokumentation der Wochenbettbetreuung**
Do., 09.05.2019, 110 €
- Die Latenzphase der Geburt – verstehen und adäquat betreuen**
Fr., 28.06.2019, 110 €
- Behandlung von Schwangerschaftsbeschwerden**
Do./Fr., 04.+05.07.2019, 220 €
- Vertrauen in die natürliche Geburt**
Fr., 30.08.2019, 110 €
- Vitalbedrohliche Situationen unter der Geburt**
Sa., 31.08.2019, 110 €
- Die perinatale Notfallversorgung und Reanimation des NG**
Do., 19.09.2019, 110 €
- Der Geburtsstillstand**
Fr., 20.09.2019, 110 €
- #ZukunftWochenbett – Gutes bewahren und Neues wagen**
Mo., 30.09.2019, 110 €
- Psychisch belastete Schwangere und Familien nach der Geburt**
Do., 10.10.2019, 110 €
- Interventionsarme Geburtshilfe**
Mi., 30.10.2019, 110 €
- Analgesie zur Versorgung von Geburtsverletzungen**
Mo., 04.11.2019, 115 €
- Wundheilungsprozesse im Wochenbett**
Mo., 04.11.2019, 95 €
- Nahtversorgung von Geburtsverletzungen**
Di., 05.11.2019, 395 €
- Schreien, Schlafen, Füttern**
Mi./Do., 11.+12.12.2019, 220 €

Anmeldung

Hammer Hebammentage 2019

Mit den Teilnahmebedingungen (siehe S. 27) erkläre ich mich einverstanden und melde mich verbindlich an:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

[] Mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zur Zusendung zukünftiger Angebote der Elternschule / des Gesundheitszentrums bin ich einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit formlos widerrufen.

Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH zum Einzug fälliger Seminargebühren:

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihre ausgefüllte Anmeldekarte an:

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Gesundheitszentrum

Am Heessener Wald 1

59073 Hamm

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen

Verbindliche Anmeldungen sind **ausschließlich schriftlich** mit Abgabe einer Einzugsermächtigung möglich. Verwenden Sie hierzu bitte unser Formular auf Seite 25 f. In Einzelfällen ist nach Vorliegen der schriftlichen Anmeldung auch eine Rechnungsstellung möglich (bitte auf der Anmeldung vermerken).

Den Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung bestätigen wir per Mail oder auf dem Postweg. Bei Überbelegung eines Seminars informieren wir Sie über Ihren Platz auf der Warteliste und informieren Sie erneut im Falle Ihres Nachrückens.

Mit der Anmeldung verpflichtet sich die Teilnehmerin zur Zahlung der Seminargebühr, auch wenn das Seminar nicht besucht oder die Teilnahme abgebrochen wird.

Wird ein Seminar aus organisatorischen Gründen verschoben, besteht innerhalb einer Woche nach Mitteilung der Veränderungen ein Rücktrittsrecht der schon angemeldeten Teilnehmer.

Abmeldungen

Abmeldungen sind schriftlich bis 28 Tage vor Seminarbeginn möglich. Bei kurzfristigerem Rücktritt wird die Seminargebühr in voller Höhe fällig. Sofern ein anderer Teilnehmer nachrücken kann, wird lediglich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15,00 € in Rechnung gestellt und der Rest zurückerstattet.

Bitte buchen Sie keine Gebühren eigenständig zurück, da wir Ihnen die hierdurch entstehenden Bankgebühren zusätzlich mit pauschal 8,00 € in Rechnung stellen müssen!

Datenschutz

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Anmeldung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen. Personenbezogene Teilnehmerdaten nutzen und verarbeiten wir zur Vertragsabwicklung und geben diese hierfür erforderlichenfalls auch an externe Dozenten weiter. Darüber hinaus nutzen wir die personenbezogenen Daten, um Sie über zukünftige Angebote der Elternschule / des Gesundheitszentrums zu informieren.

Sie können der Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zweck der Information über Angebote der Elternschule / des Gesundheitszentrums jederzeit durch eine formlose Mitteilung an uns widersprechen. Ein etwaiger Widerspruch hat keinen Einfluss auf die Wirksamkeit des Vertrages.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH.



Gesundheitszentrum der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Standort: St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm

Anmeldung und Information:

Tel. 02381 681-1341 (AB) | Fax: 02381 681-1343

gesundheitszentrum@barbaraklinik.de
www.barbaraklinik.de

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015
inkl. pCC KH

